

# TRINATIONALE VIRTUELLE KLASSENZIMMER AM OBERRHEIN

Kinder produzieren für Kinder authentische, multimediale Sprachlernmaterialien. Dabei lernen sie nicht nur die Sprache ihrer Freunde, oder den ziel- und produktionsorientierten Einsatz des Computers (aktive Medienkompetenz), sondern auch eine ganze Reihe von Softskills wie etwa Kooperation, Kommunikation, Teamwork, Selbstorganisation, etc.

## Wie geht das?

Schritt 1: Karlsruher Grundschüler haben einen kleinen Sketch ausgewählt, ein Team gebildet und Rollen verteilt: zwei Schauspieler, ein Fotograf, ein Audiotechniker und ein verantwortlicher Web-Publisher. Die beiden Schauspieler, ein Junge und ein Mädchen, üben ihre Rolle ein und führen den Sketch auf. Dabei werden Bilder gemacht und der O-Ton aufgezeichnet. In einem weiteren Schritt werden Bilder und Töne auf den PC übertragen und dort bearbeitet. Es entsteht eine kleine Diashow, die die Schüler und Schülerinnen abschließend mit Hilfe des Online-Publishing-Systems [emac-projects.org](http://emac-projects.org) im Internet publizieren. Es entstand ein multimediales Online-Dokument mit Text, Bild, und Ton.

Schritt 2: Auf der französischen Seite des Rheins wird der Text ins Französische übertragen. Auch hier teilen sich Schülerinnen und Schüler in entsprechende Teams ein, führen den Sketch auf und produzieren eine multimediale Web-Seite. Diesmal natürlich auf Französisch und mit Video anstelle der Diashow, da die Klasse mit dem digitalen Camcorder und der entsprechenden Schnitttechnik längst vertraut ist.

Schritt 3: Die Französer nutzen nun die Online-Publikation ihrer deutschen Freunde als Vorlage zum Einstudieren des deutschen Sketchs, während die deutschen Kinder die französische Vorlage im Sinne eines Sprachbads zum Erlernen des französischen Texts verwenden.

Abschließend produzieren und publizieren die Kinder auf beiden Seiten des Rheins eine fremdsprachliche Version, um ihren Partnern zu zeigen, was sie mit deren Hilfe gelernt haben (siehe: [emac-projects.org](http://emac-projects.org) → Projektarchiv → Auswahl „L“ → Projekt „Le Super sketch“).

In der Ecole de Fessenheim le bas wurde über die Dauer eines Schulhalbjahres am konsequentesten medienintegrativ gearbeitet. Dabei organisierten sich die Schülerinnen und Schüler im zunehmenden Maße selbst und realisierten in kleinen Teams einfache Produktionen. Beobachtungen zeigten hier, dass die Kinder im Laufe des Schuljahres tatsächlich Gefallen an dieser Art technisch unterstützten Deutschunterricht fanden; dies vor dem Hintergrund, dass der Deutschunterricht in Frankreich als schwierig gilt.

**Landesinstitut für Schulentwicklung**

Arbeitsräume im Internet für Schulen

Postanschrift:  
Rotebühlstraße 131  
70197 Stuttgart

Diensträume:  
Schwabstraße 33  
70197 Stuttgart

07.09.2007 · Seite 1 von 3



... english français deutsch

suchen

Home Kontakt Impressum

Startseite | Alle Artikel | Forum | Projektdokumentation

Home  
Aktuelle Projekte  
Projektarchiv  
Über das Projekt  
Login

Dieses Projekt wird gefördert durch die EU-Kommission und das Ministerium für Kultur, Jugend und Sport Baden-Württemberg.

ECOUTEZ LE SKETCH: Dépêche-toi...  
Sketchs racontés par des élèves de Fessenheim le bas et de Karlsruhe

Cliquer sur la photo pour voir la page du groupe: **Amélie, Cyrille et Maël.**

Et pourquoi pas en allemand après vous avoir écouté !!  
Cyrille et Amélie l'ont fait !!! Cliquez sur la photo pour voir et écouter le résultat !!

Hört mal...  
Wir sprechen super deutsch !!

Habile-toi !!

Von den Kindern der Weinbrenner Schule:  
1. [Hört euch den deutschen Sketch an](#)  
2. [Ecoutez le sketch en français](#)

Cliquer sur la photo pour voir la page du groupe: **Camille, Victorine et Maël.**

*Nous vous souhaitons un agréable moment devant vos ordinateurs, à nous regarder !!!*

Voici le groupe de Fessenheim le bas...  
Camille, Maël, Amélie, Cyrille et Victorine.

## Zielgruppen

Die Hauptzielgruppe des Projektes waren bisher primär die Grundschulen entlang beider Seiten des Oberrheins, in denen die Sprache des Nachbarn als erste verbindliche Fremdsprache gelernt wird. Jedoch werden Sekundarschulen nicht ausgeschlossen. Im Gegenteil! Die vorgestellte Methode eignet sich hier vor allem im Rahmen der Übergangsdidaktik oder im Kontext bilingualen Lernens deutsch-französischer Klassen.

Etwa 80 Schulen im gesamten deutsch-französisch-schweizerischen Oberrheingebiet nehmen am INTERREG IIIA-Projekt „Schulpartnerschaften Online - eTwinning am Oberrhein / Partenariats scolaires en ligne- eTwinning dans le Rhin Supérieur“ teil (Leitung: Landesmedienzentrum Baden-Württemberg). Hier arbeiten badische, pfälzische, elsässische und schweizerische (Nordwestschweiz) Schulen im WWW zusammen. Die Klassen stimmen gemeinsame Themen ab und kooperieren virtuell nach dem oben beschriebenen Muster.

Auf diese Weise entstehen multimediale Sprachlernmaterialien im Internet, die nun von den Partnern im Unterricht zum Lernen der jeweiligen Fremdsprache verwendet werden können. In der Schule kann der Lehrer die Materialien auf vielfältige Weise in den Unterricht integrieren, die Kinder können auch von zu Hause aus die Produktionen ihrer Partner so oft ansehen, lesen oder anhören wie sie möchten oder, z. B. damit vom Lehrer gestellte Hausaufgaben erledigen.

Landesinstitut für  
Schulentwicklung

Arbeitsräume im  
Internet für Schulen

Postanschrift:  
Rotebühlstraße 131  
70197 Stuttgart

Diensträume:  
Schwabstraße 33  
70197 Stuttgart

07.09.2007 · Seite 2 von 3

In einem letzten Schritt ist es nun möglich zu dem zuvor vereinbarten Thema eine Videokonferenz abzuhalten. Per Webcam und Mikrophon können sich die Kinder hier online treffen, miteinander kommunizieren und sich zu einem „virtuellen deutsch-französisch-schweizerischen Klassenraum“ zusammenschalten.

### Verwendete Technik

Für die Medienproduktion verwenden die Klassen vorwiegend kostenlose freeware-tools, wie etwa Audacity ([audacity.sourceforge.net](http://audacity.sourceforge.net)) für die Audio- bzw. Irfanview ([www.irfanview.com](http://www.irfanview.com)) für die Bildbearbeitung. Je nach Verfügbarkeit nutzen die Partner das Programm MS Moviemaker oder Adobe Premiere Elements für die Herstellung von Filmsequenzen. Für Diashows eignet sich ganz hervorragend MS Photo-story 3. Dieses einfach zu bedienende Werkzeug kann kostenlos von der Microsoft Website herunter geladen werden (Nur für Win XP).

Online verwenden die teilnehmenden Schulen kein klassisches Learning Management System (LMS) wie etwa Ilias oder moodle, sondern das CMS (content-management system „[emac-projects.org](http://emac-projects.org)“, das im Gegensatz zu den Möglichkeiten bisher existierender LMS die Publikation multimedialer Inhalte im Web ermöglicht.

Das hier verwendete Werkzeug ist bereits in die Jahre gekommen: Ende 2002 konzipiert, 2003 realisiert und seit 2003 im Einsatz. Dabei füllte unser CMS jene Lücke, die ihm sowohl Blogs als auch LMS hinterließen: die fehlende Multimedialität. Diese Multimedialität ist Grundlage eines Sprachenlernens, das auf Spracherwerbsmechanismen aufsetzt: Sprache ist Klang! Wir sind sicher, dass ähnliche produktionsorientierte Ansätze zukünftig auch mit Hilfe eingeführter LMS oder blogs machbar sind.